Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Kleinobjekt
721'110.33 / 258'565.69
Wettersäule
Haldenstrasse 14, bei

Objekt-Nr. 142

Versicherungs-Nr.

SV-Nr.

Parzellen-Nr.
118W

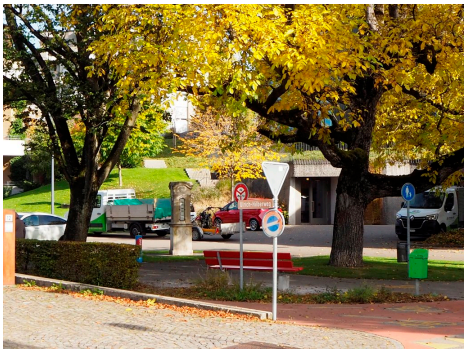
Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
–

Einstufung
- ☒ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare
- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☐ ISOS Inventar
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung

Ansicht von Südosten.



Standort in Baumgruppe.

Bautyp	Verkehrs- und Infrastrukturbau
Bauzeit	1909
Architekt	Entwurf: Paul Truniger
Bauherr	

Würdigung

Wettersäulen sind epochentypisch für die Zeit um 1900. Die technische Einrichtung wurde jeweils in eine ansprechende Kleinarchitektur verpackt und meist auf öffentlichem Grund in Grünanlagen aufgestellt. Die Wettersäule an der Haldenstrasse bereichert den parkartigen Grünraum, der für das technikgeschichtliche Kleindenkmal einen historisch passenden Kontext darstellt.

Schutzziele

Erhaltung Wettersäule.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Kleinarchitektur in Neubarocken Formen aus hellem Kalkstein. Die Himmelsrichtungen sind in Girlanden gefassten Medaillons angebracht. Die ursprünglichen Messgeräte sind mutmasslich nicht mehr am Ort erhalten.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Erstellt 1909 nach Plänen von Paul Truniger durch Bildhauer Schoch.
Wohl 1998 von der Alleestrasse entfernt und eingelagert. 2003 restauriert. 2004 an einen neuen Standort an der Hubstrasse versetzt (bei Kantonsschule Wil). Später dann (nach 2013) erneut an den heutigen Standort versetzt.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

Wilnet.ch - Die Wiler Wettersäule.
Inventar 1982.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur